



Bericht zur Befragung zum Studienverlauf Wintersemester 2012 und 2013

Soziologie (Master of Arts)

März 2015

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

	7.4	Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	23
1	2	Start ins Berufsleben	24
1.1	2	Und in ihrem Studiengang?	24
2	3	Einleitung	26
2.1	3	Angaben zur universitätsweiten Befragung	26
2.2	4	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	27
3	5	Rückblick auf den Studienbeginn	28
3.1	5	Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	28
3.2	6	Erwartungen an das Studium	29
3.3	7	Rückblickende Studienentscheidung	30
4	8	Urteile zum Studium	33
4.1	8	Lehre und allgemeine Aspekte	33
4.2	10	Organisatorische Aspekte	34
4.3	12	Forschungs– und Praxisbezug	35
4.4	14	Modulstruktur	36
4.5	16	Lehrveranstaltungskritik	37
5	17	Betreuung und Beratung	40
6	18	Selbsteinschätzung der Kompetenzen	43
6.1	18	Methoden– und Fachkenntnisse	43
6.2	18	Personale Kompetenz	44
6.3	19	Soziale und kommunikative Fähigkeiten	45
6.4	19	Leistungsbereitschaft	46
6.5	20	Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen	47
7	21	Schwierigkeiten von Studierenden	50
7.1	21	Studienorganisation und –orientierung	50
7.2	21	Studienumfang und –anforderungen	51
7.3	22	Studienalltag	52
		8 Praktikum	54
		8.1 Dauer der Praktika	54
		8.2 Nützlichkeit der Praktika	55
		9 Nach dem Studium	56
		9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums	56
		9.2 Berufsplanung	57
		9.3 Berufswunsch	57
		10 Kommentare	58
		A Anhang	59
		A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	59
		A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten	59
		A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung	60
		A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss	60
		A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	61
		A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	62

1 Start ins Berufsleben

Der Weg ins Berufsleben ist nicht immer akkurat vorgeplant. Über die Hälfte (67,3%) der Masterstudierenden (Master und Magister Legum) an der Universität Potsdam haben nur vage oder noch nicht vorhandene Berufsvorstellungen. Davon haben 9,6% noch gar keine Vorstellung von ihrer späteren Tätigkeit. Auf der anderen Seite sind sich allerdings 32,7% schon sicher, welchen Beruf sie nach ihrer universitären Ausbildung ergreifen wollen.

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

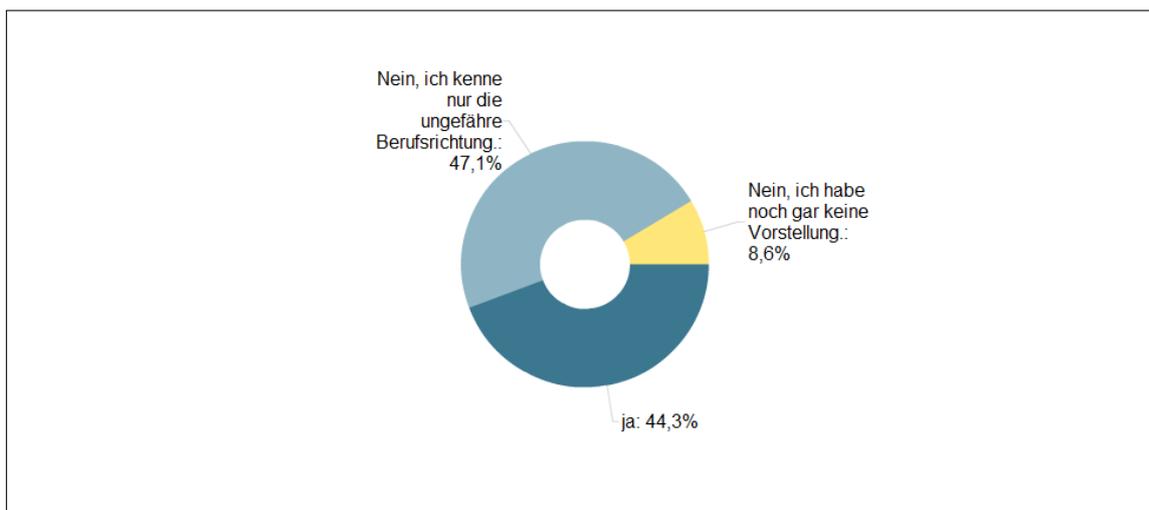


Abbildung 1 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Masterstudiengänge - Uni Gesamt)

1.1 Und in ihrem Studiengang?

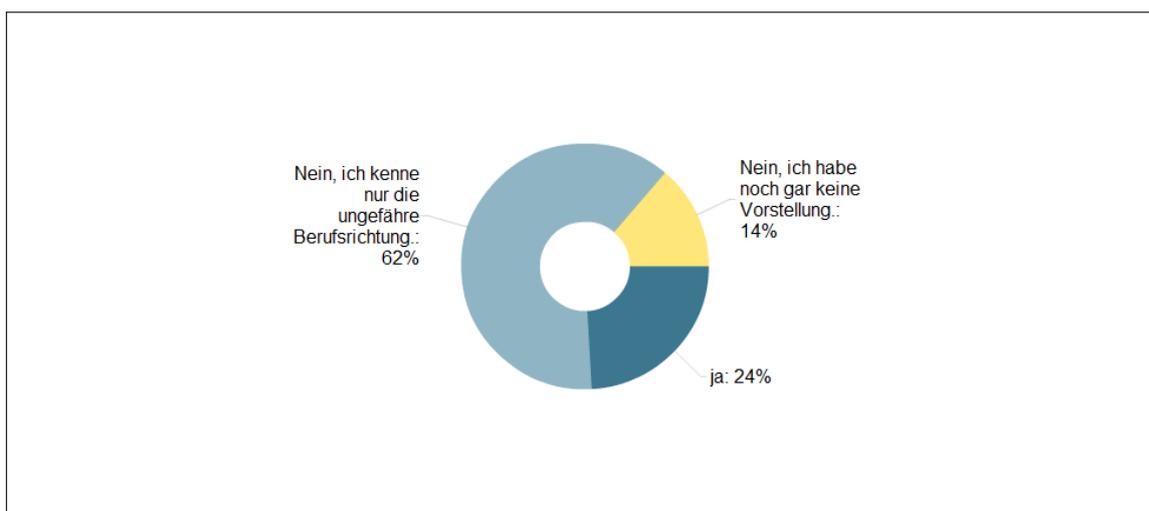


Abbildung 2 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Soziologie - Master of Arts)

2 Einleitung

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2012/13 und 2013/14) für den Studiengang **Soziologie (Master of Arts)** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2012/13 und 2013/14 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Master, Master Lehramt oder Magister Legum, die zum Zeitpunkt der Befragungen im zweiten oder dritten Fachsemester des jeweiligen Faches immatrikuliert waren. Ab dem Wintersemester 2012/13 war für eine Einladung zur Befragung, im Gegensatz zu den Jahren zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* notwendig. Genauer zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 1294 Studierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 389 Fälle (2012: 282 und 2013: 107) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Soziologie (Master of Arts)** konnten **33** Antworten ausgewertet werden.

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

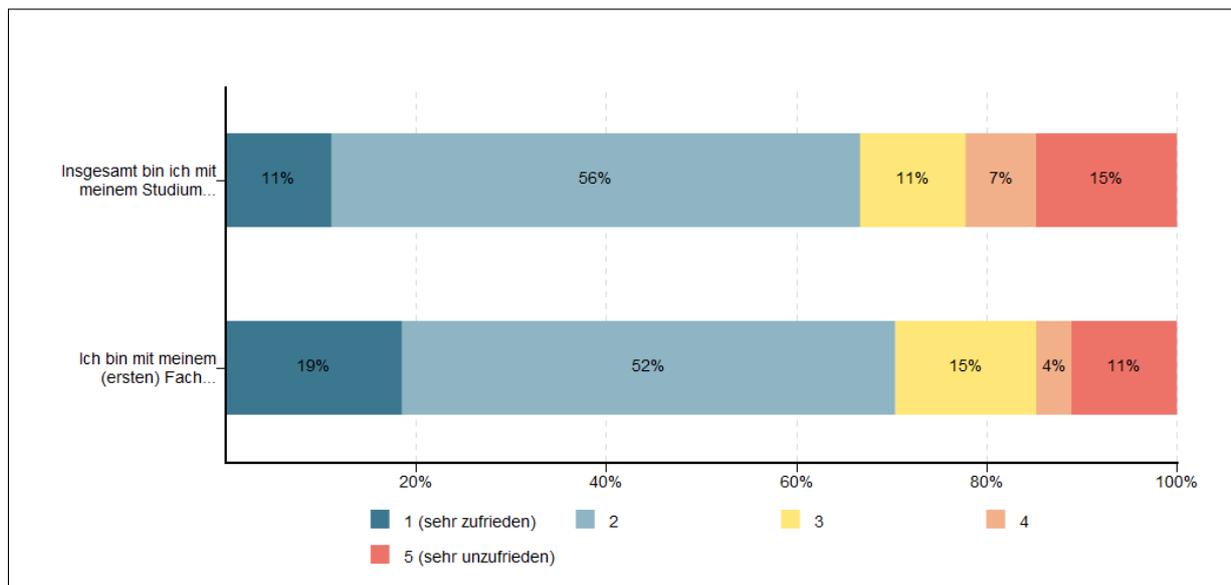


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

3 Rückblick auf den Studienbeginn

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.1	26	2.7	58	2.7	82	2.8	244

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

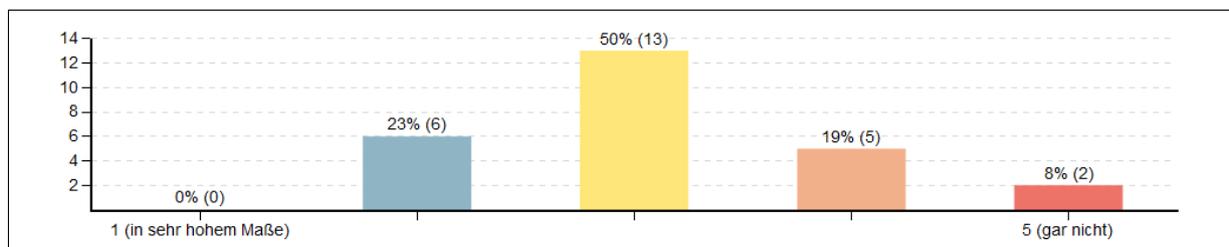


Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

3.2 Erwartungen an das Studium

Im Fragebogen: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Erwartungen an das Studium	2.9	28	2.4	63	2.5	88	2.5	249

Tabelle 2 – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium

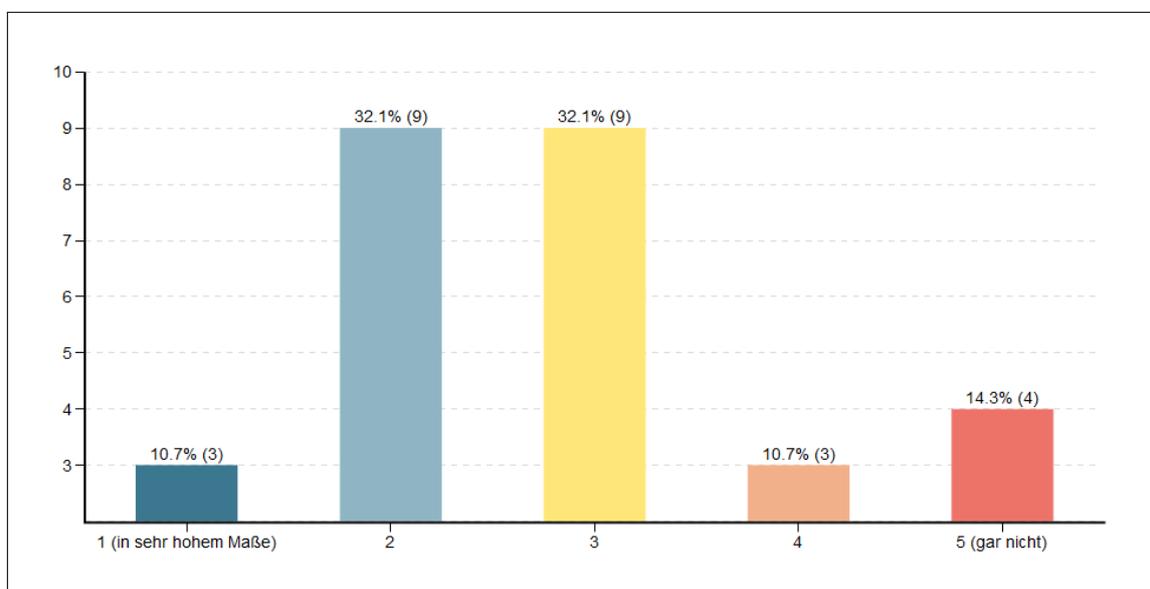


Abbildung 5 – Erwartungen an das Studium

3.3 Rückblickende Studienentscheidung

Im Fragebogen: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich								
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	1.8	26	1.9	61	1.9	86	2.1	244
wieder dieselbe Hochschule wählen?	2.6	26	2.1	61	2.3	86	2.3	244
nicht wieder studieren?	4.5	26	4.7	60	4.6	85	4.6	241

Tabelle 3 – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung

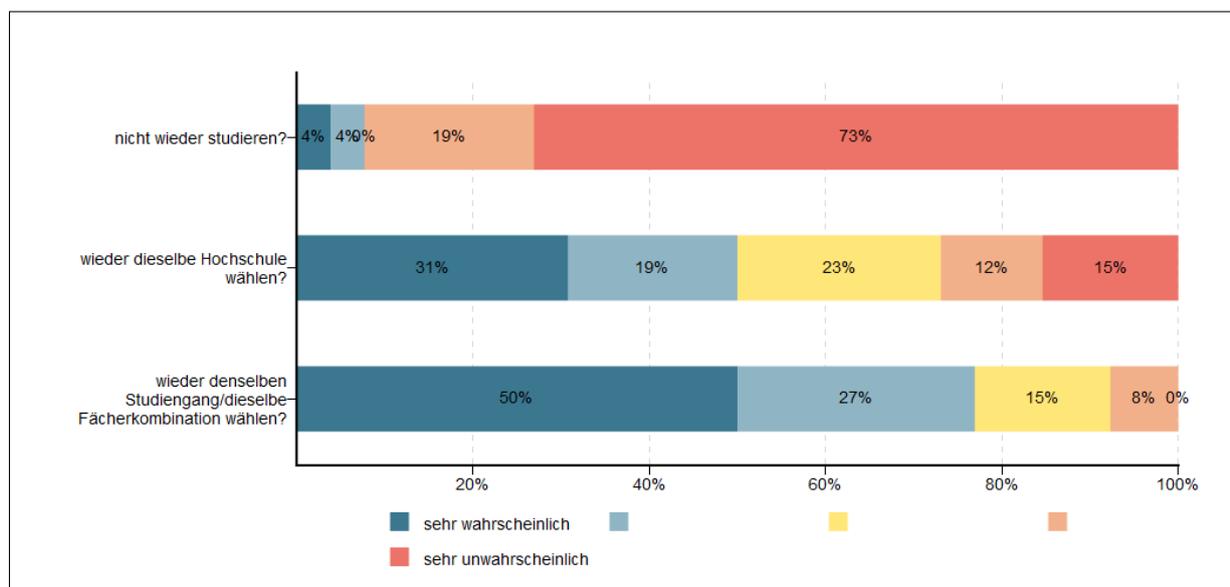


Abbildung 6 – Rückblickende Studienentscheidung

4 Urteile zum Studium

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.6	28	3.3	67	3.3	97	2.9	269
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.3	30	2.3	71	2.2	102	2.2	277
Klima unter Studierenden	2.3	30	2.3	71	2.3	102	2.2	278
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	3.7	29	3.6	68	3.5	97	3.3	271
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.9	29	3.6	70	3.5	101	3.2	274
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.6	30	2.2	71	2.3	102	2.3	278
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.7	29	3.3	69	3.3	100	3.1	274
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.7	30	2.2	71	2.2	102	2.4	277
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	3.1	30	2.7	71	2.7	102	2.5	278
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.9	29	2.6	70	2.7	101	2.7	277
Vermittlung der Lehrinhalte	2.7	30	2.5	71	2.5	102	2.4	278
Forschungsbezug der Lehre	2.8	30	2.5	71	2.4	102	2.2	278
Praxisbezug der Lehre	3.6	30	3.1	71	3.0	102	2.9	277
Breite des Lehrangebots	3.4	30	3.0	71	2.8	102	2.7	278
Angebote zum Erwerb von allgemeinen Grundkompetenzen	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0
Aufbau und Struktur	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

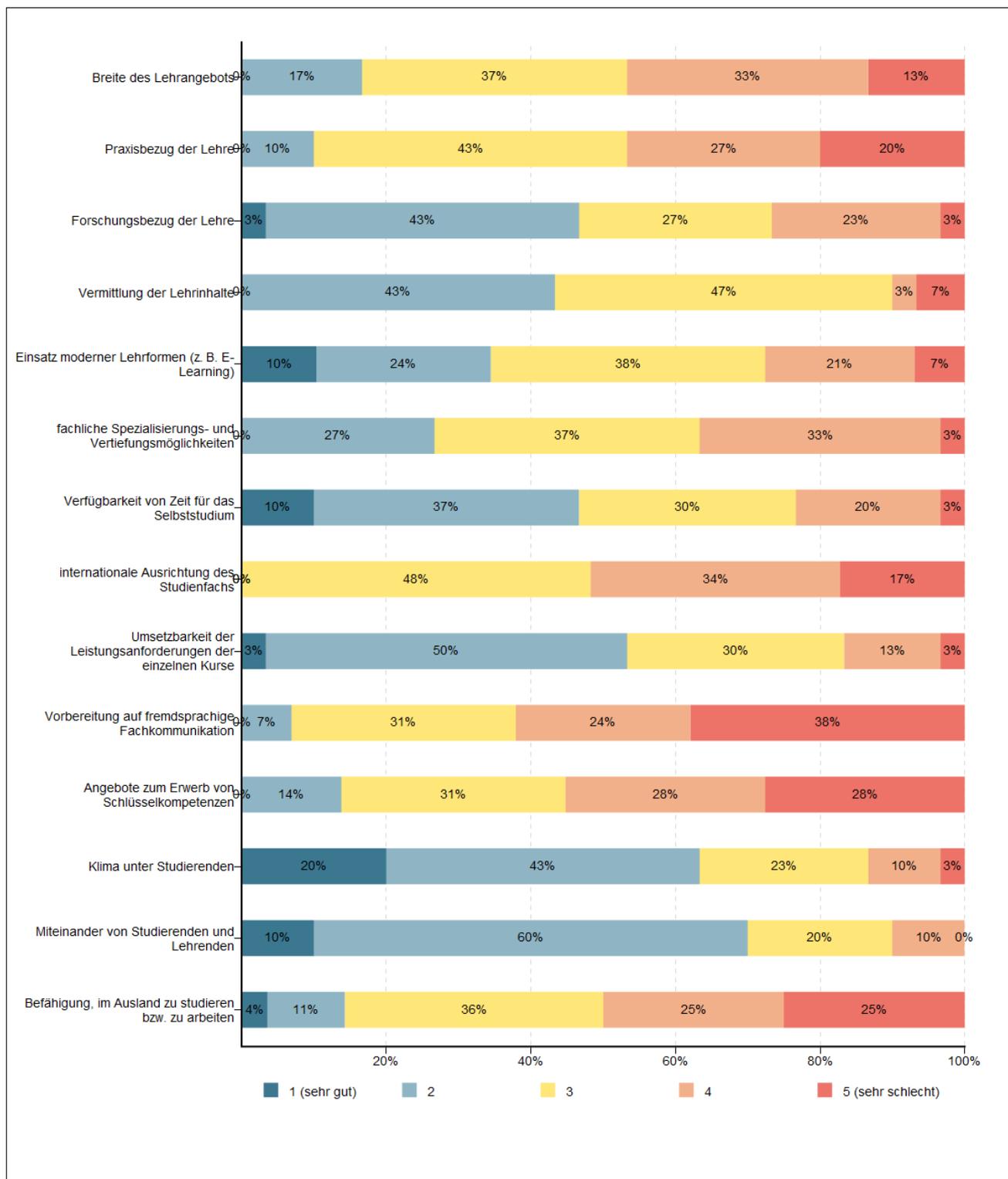


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.1	30	1.8	70	1.8	100	1.8	276
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.3	30	2.2	70	2.1	100	2.8	276
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	2.9	30	2.5	70	2.6	100	2.6	276
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.9	30	2.5	70	2.6	100	2.6	275
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.3	30	2.1	70	2.1	100	2.0	275
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.3	27	2.1	66	2.1	94	2.2	256
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	3.5	29	2.6	69	2.6	99	2.6	274
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.3	29	3.1	68	3.1	97	3.0	272
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	3.0	28	2.8	68	2.8	98	2.7	272
Organisation der Prüfungen	2.7	29	2.3	66	2.3	96	2.4	270
Verständlichkeit der Modulhandbücher	2.3	26	2.1	48	2.1	71	2.2	217
Transparenz der Studienanforderungen	2.6	30	2.3	69	2.4	99	2.5	271

Tabelle 5 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

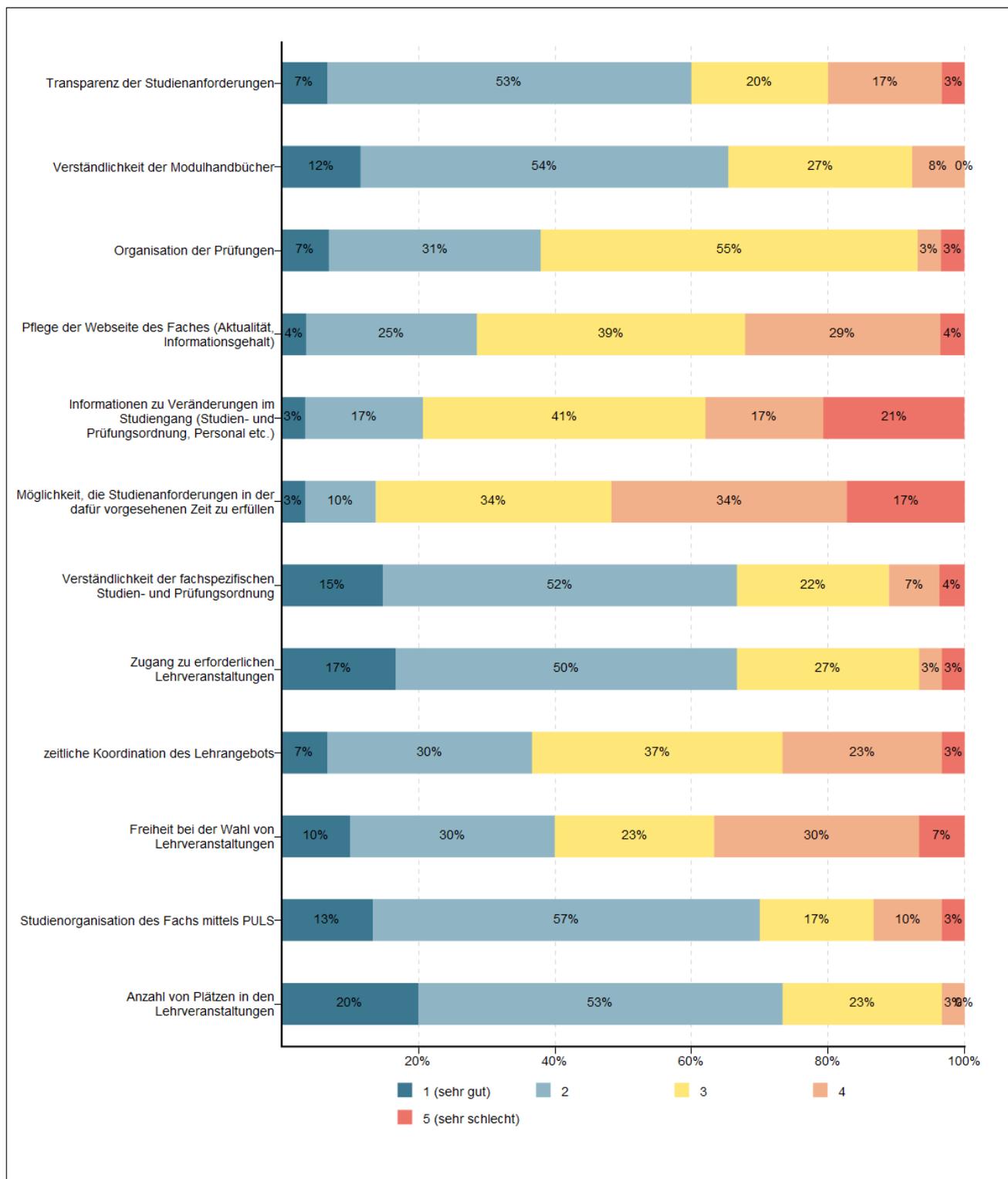


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

4.3 Forschungs– und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs– und Praxisbezug in Ihrem (Erst–)Fach?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.1	30	2.7	70	2.7	97	2.5	270
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	2.9	30	2.9	69	2.9	96	2.5	268
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen)	2.9	30	2.7	69	2.6	96	2.4	267
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	3.6	30	3.4	70	3.4	97	3.0	270
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	4.1	30	3.7	70	3.6	97	3.3	269
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.3	30	2.8	70	2.8	97	2.8	270
Lehrveranstaltungen über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird	n/a	0	n/a	0	n/a	0	n/a	0

Tabelle 6 – Mittelwerte: Forschungs– und Praxisbezug

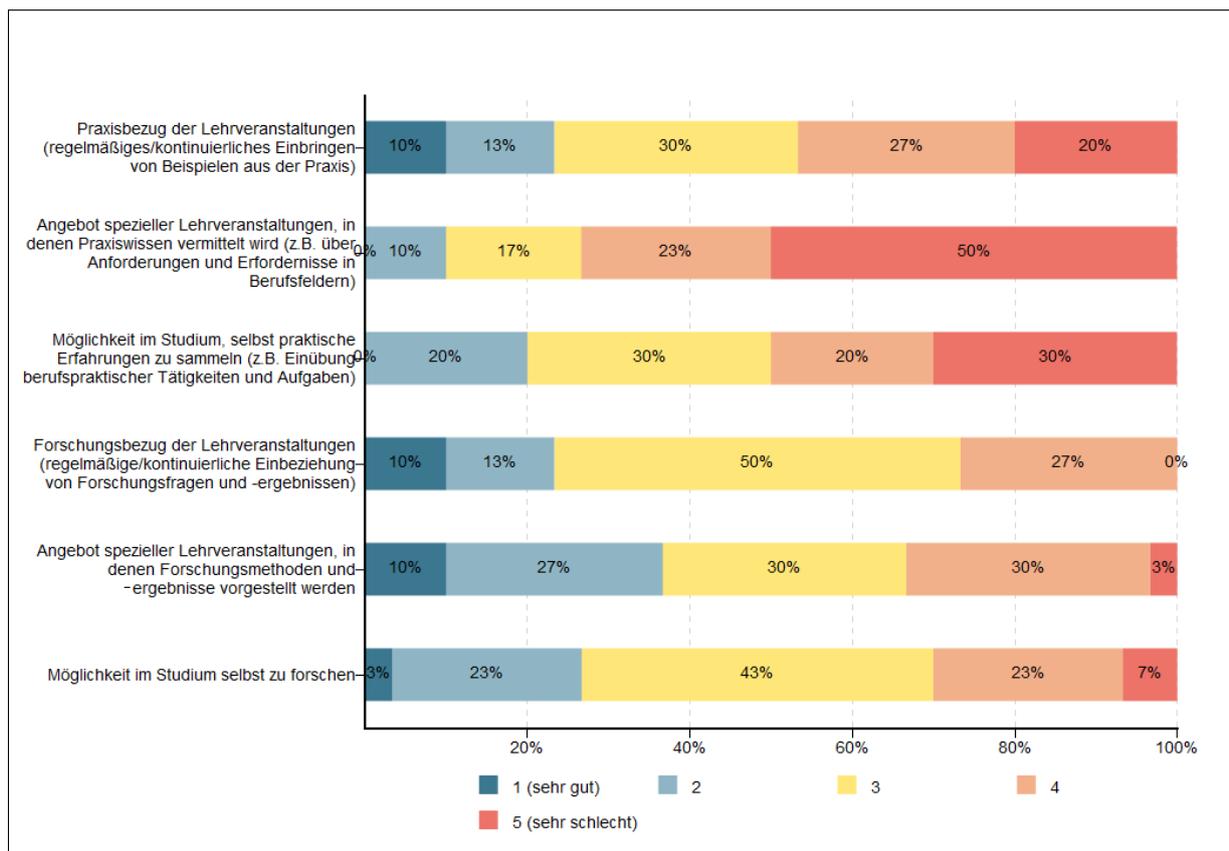


Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug

4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	2.8	30	3.1	69	3.0	100	2.8	271
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	2.4	30	2.2	71	2.1	104	2.1	281
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.7	30	3.3	69	3.4	100	3.5	271
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	2.3	30	2.0	71	2.2	104	2.4	283
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	3.2	30	2.9	71	2.9	103	2.8	282
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.7	30	2.3	71	2.4	104	2.5	282
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.6	30	3.2	71	3.1	104	3.1	283
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	3.5	30	2.8	71	2.5	104	2.4	284
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.4	30	1.9	71	2.1	102	2.2	282
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.8	30	2.3	71	2.3	104	2.5	284

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

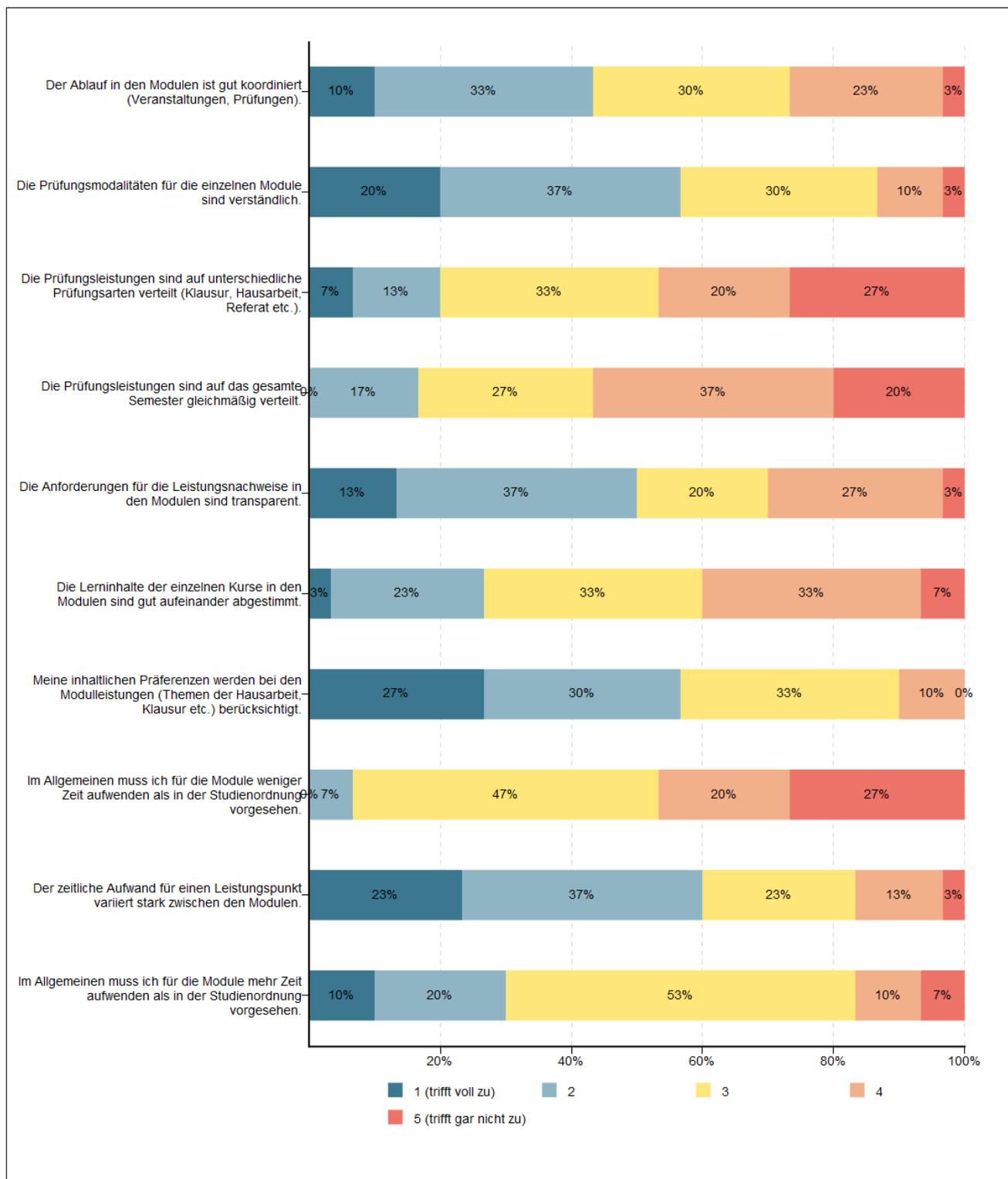


Abbildung 10 – Modulstruktur

4.5 Lehrveranstaltungskritik

Wie oft. . .	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=immer; 5=nie								
... werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	2.3	29	2.0	68	2.1	95	2.4	265
... beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	1.8	28	1.5	67	1.6	94	1.8	263
... erhalten Sie Rückmeldung zu den Evaluationsergebnissen (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?	4.0	29	3.8	68	3.8	95	3.8	264

Tabelle 8 – Mittelwerte: Lehrveranstaltungskritik

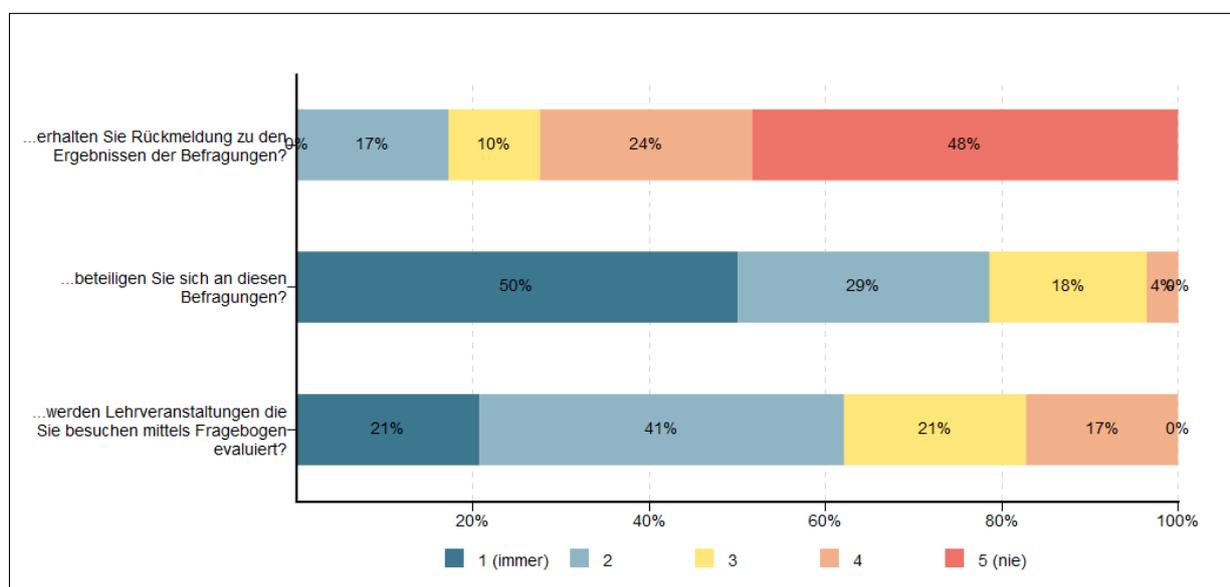


Abbildung 11 – Lehrveranstaltungskritik

5 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	2.4	24	2.3	61	2.2	87	2.2	250
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.0	29	1.8	66	1.9	94	1.9	256
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.6	7	2.1	22	2.1	40	2.3	144
durch die Studienfachberatung	2.1	7	1.9	20	2.1	29	2.4	101

Tabelle 9 – Betreuung und Beratung

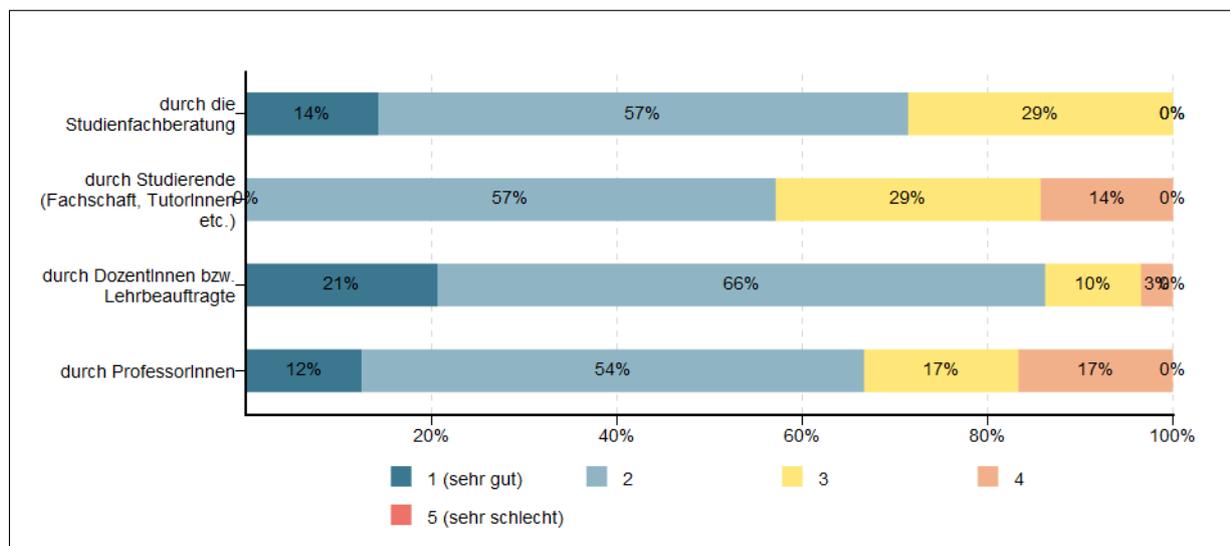


Abbildung 12 – Betreuung und Beratung

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

6.1 Methoden- und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

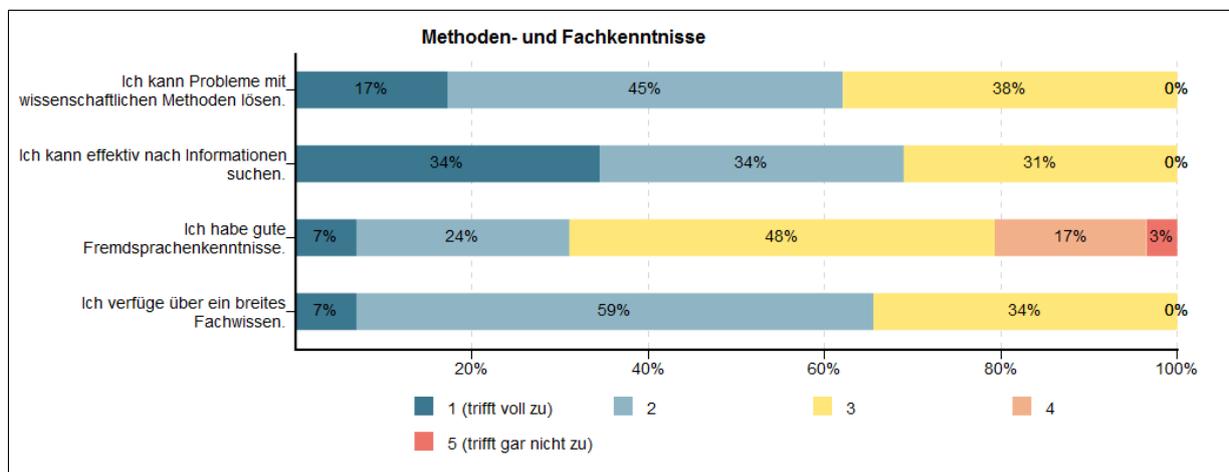


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse

6.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen“.²

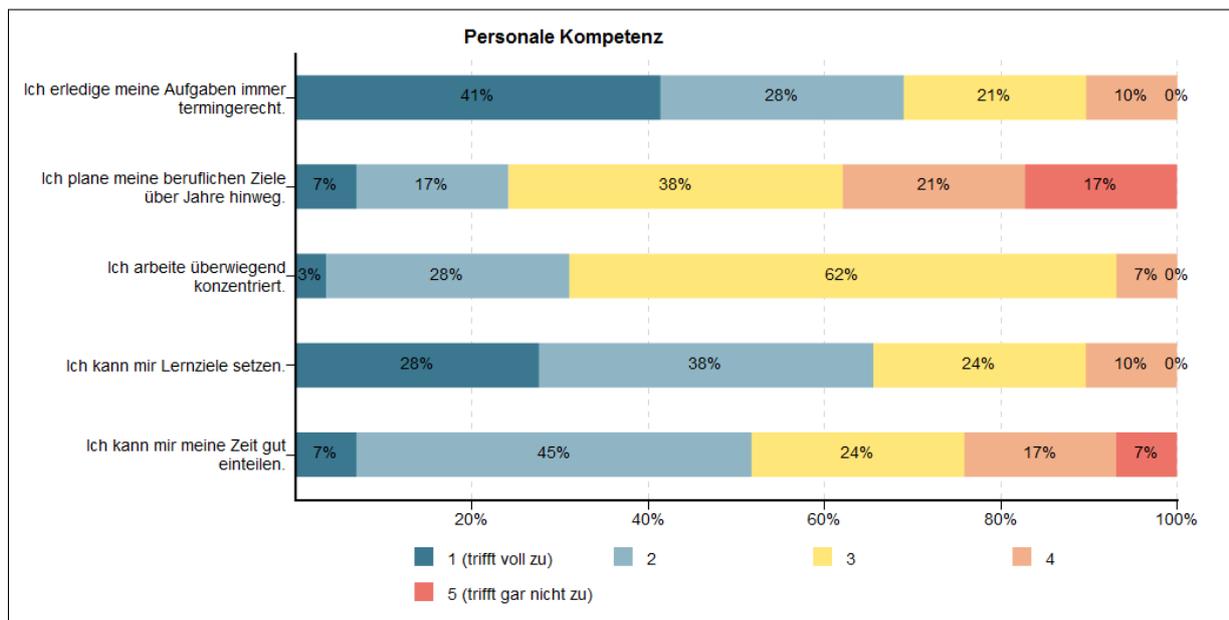


Abbildung 14 – Personale Kompetenz

²Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

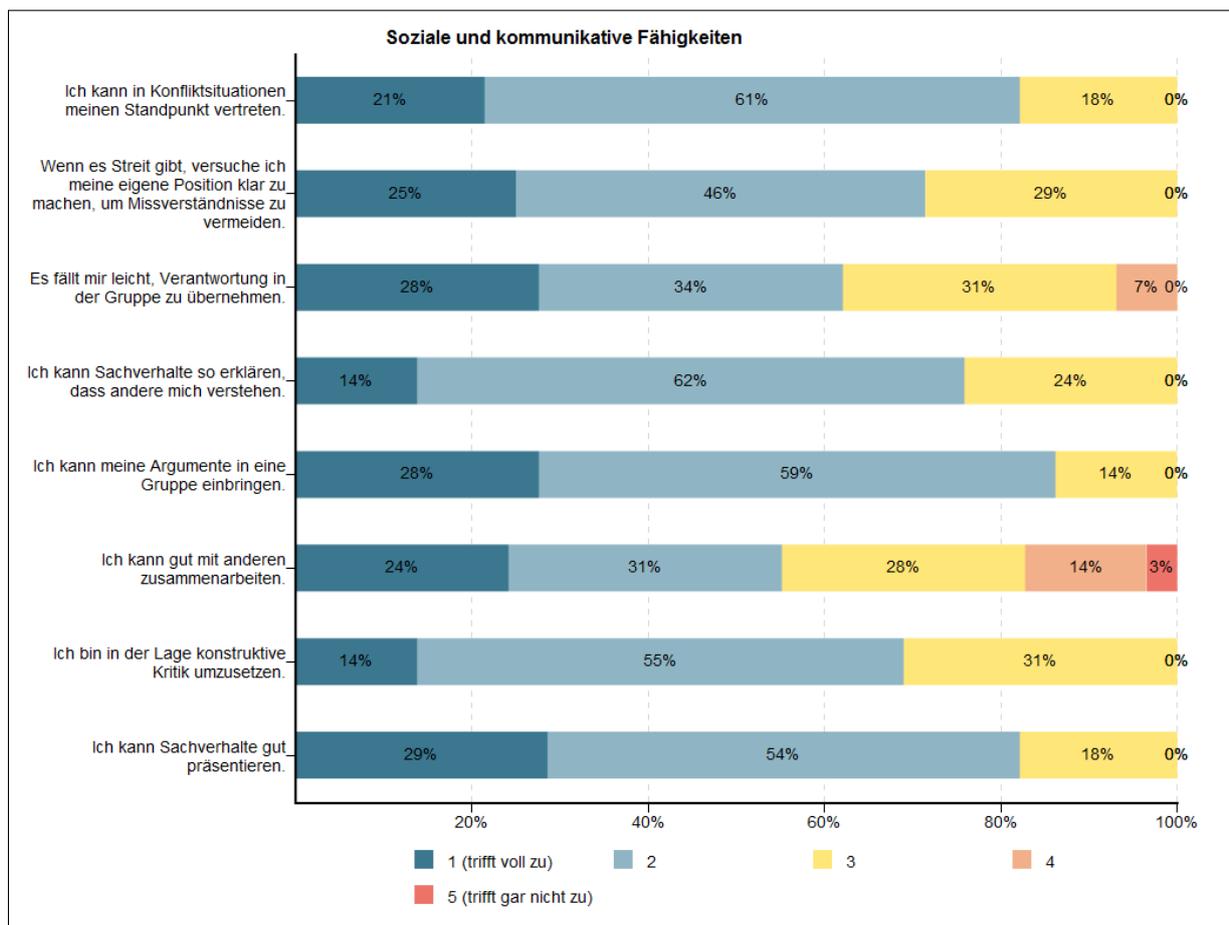


Abbildung 15 – Sozialen und kommunikative Fähigkeiten

6.4 Leistungsbereitschaft

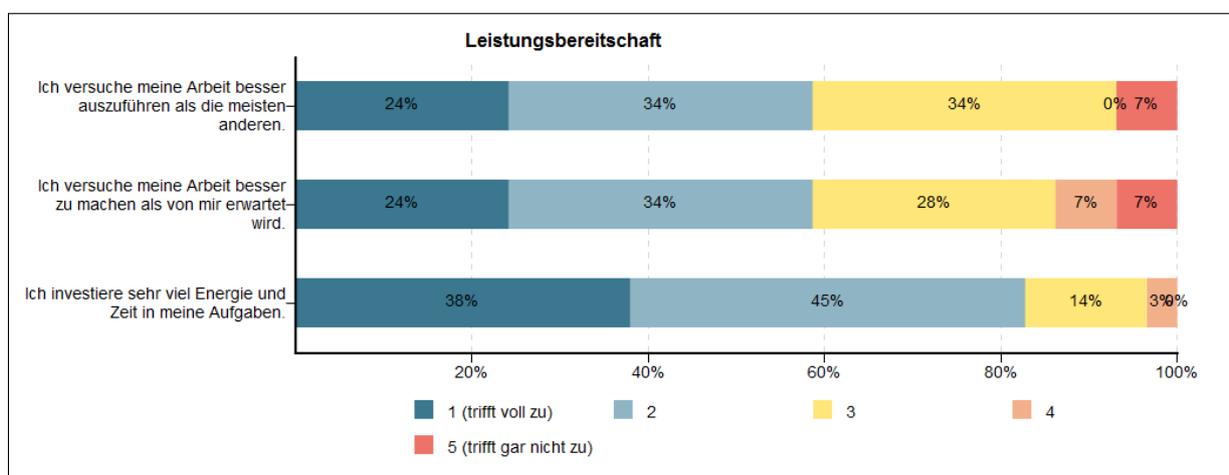


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft

6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.3	29	2.0	66	2.0	92	2.0	253
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.9	29	2.5	65	2.3	91	2.1	250
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	1.9	28	1.7	65	1.8	91	1.9	252
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	2.0	29	1.8	66	1.8	92	1.8	253
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.2	29	2.0	66	2.1	92	2.1	253
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.7	29	2.5	66	2.4	92	2.4	252
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.2	29	2.2	66	2.2	92	2.1	253
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.2	29	2.1	66	2.1	92	2.1	252
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.7	29	2.5	65	2.5	91	2.5	252
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	3.2	29	3.0	66	3.0	92	3.0	252
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	2.0	29	1.8	65	1.7	91	1.8	252
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	1.8	29	2.0	66	1.9	91	1.9	252
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.4	29	2.1	66	2.1	92	2.1	252
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.3	29	2.2	66	2.1	92	2.2	253
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	2.4	29	2.2	66	2.2	92	2.1	252
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	1.9	29	1.8	66	1.7	92	1.9	250
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	2.1	29	1.9	66	1.8	92	1.9	252
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	2.2	29	2.0	65	1.9	91	2.1	250
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	2.0	28	2.0	65	1.9	91	2.0	251
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	2.0	28	2.0	65	1.9	91	2.0	251

Tabelle 10 – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

7 Schwierigkeiten von Studierenden

7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

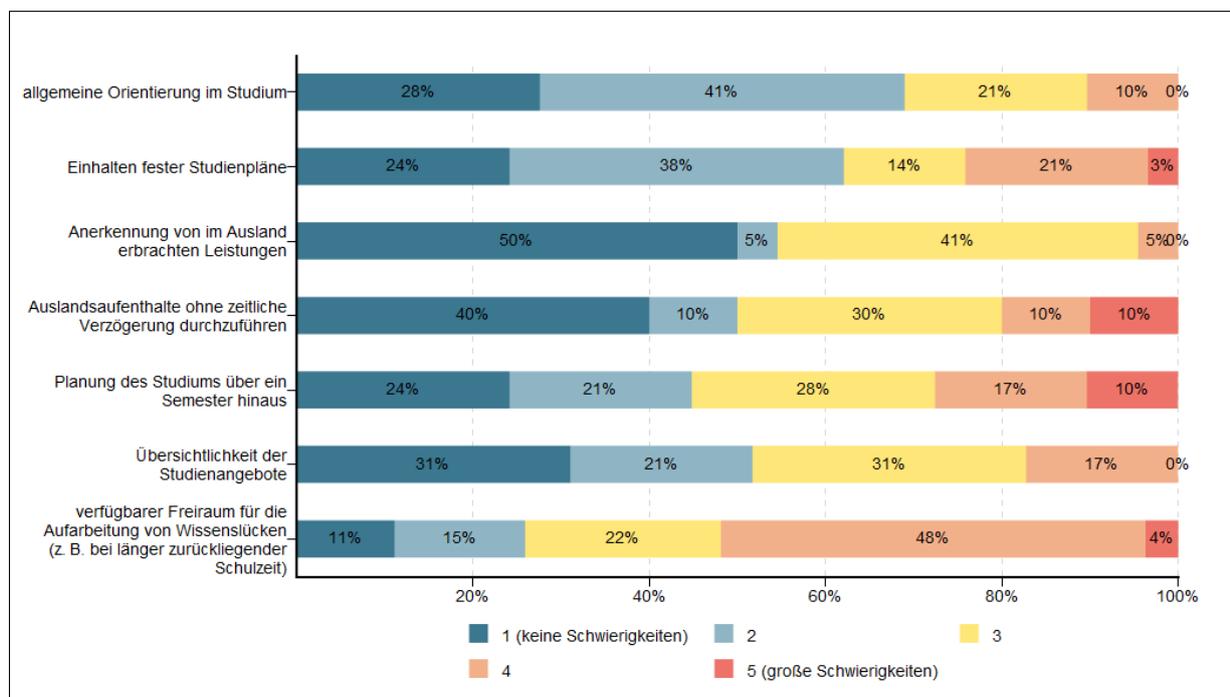


Abbildung 17 – Studienorganisation und -orientierung

7.2 Studienumfang und –anforderungen

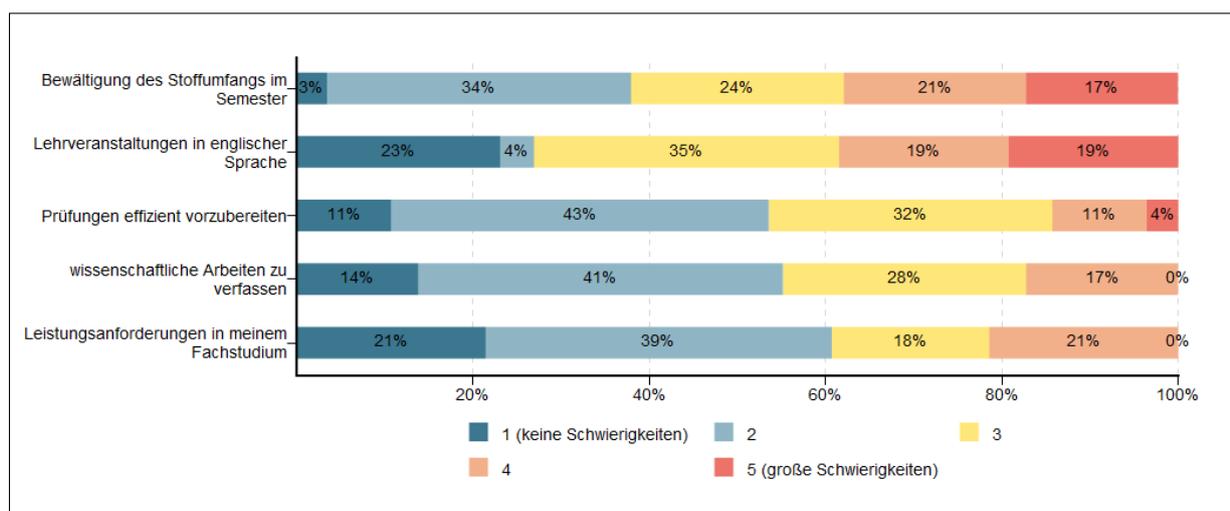


Abbildung 18 – Studienumfang und -anforderungen

7.3 Studienalltag

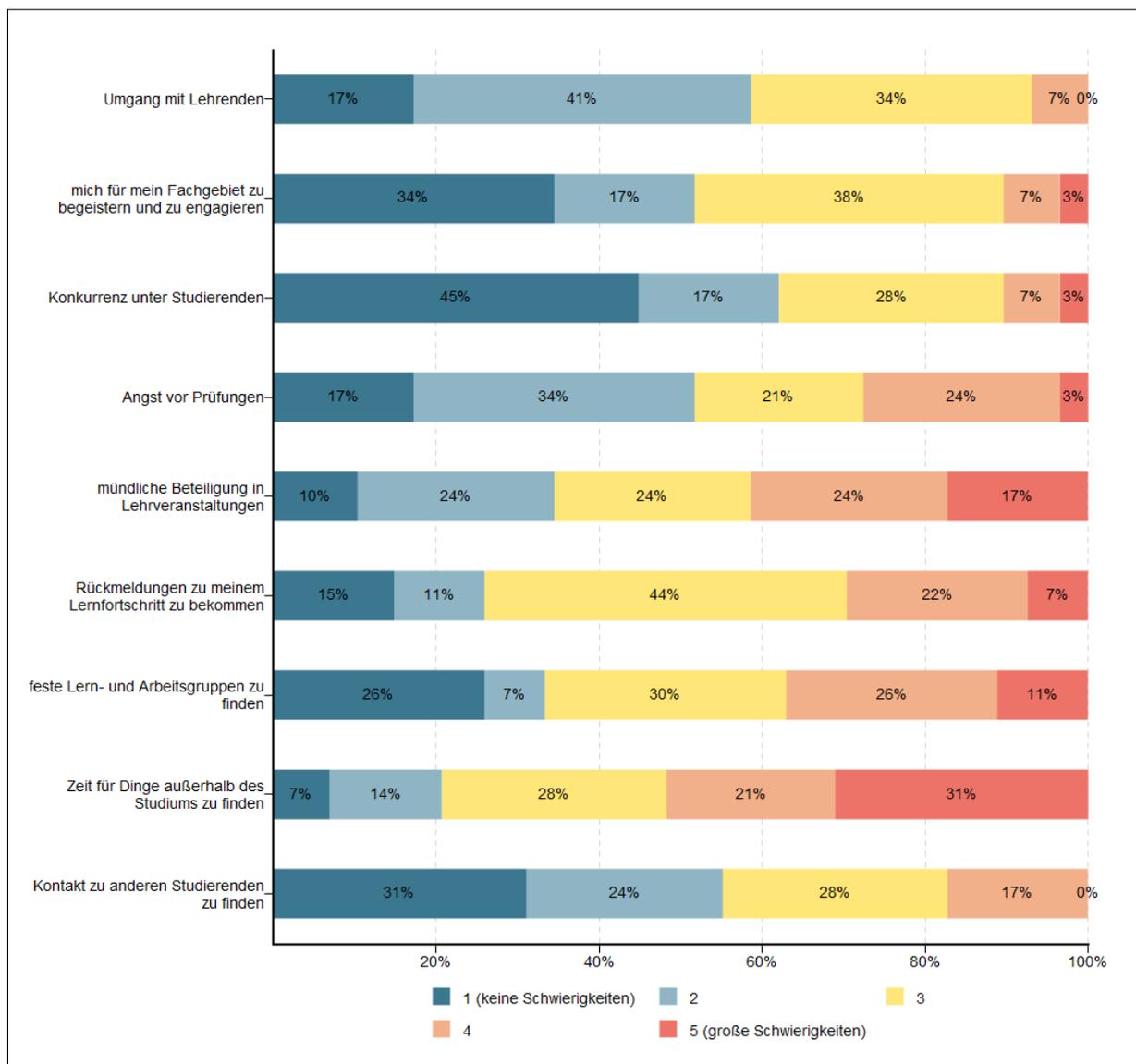


Abbildung 19 – Studienalltag

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	2.3	29	2.3	65	2.4	90	2.3	247
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.6	29	2.7	65	2.8	90	2.8	248
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.9	27	2.9	59	2.9	83	2.7	237
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.4	28	2.1	63	2.2	88	2.2	245
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.0	27	3.2	60	3.1	85	3.0	241
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.2	27	2.6	60	2.6	85	2.7	243
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.3	29	2.2	63	2.2	88	2.4	245
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.7	29	2.3	65	2.3	90	2.4	245
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	2.4	20	2.7	50	2.8	73	2.6	212
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.0	22	2.1	51	2.2	73	2.2	211
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	2.5	29	2.2	65	2.3	90	2.3	249
Prüfungen effizient vorzubereiten	2.5	28	2.4	64	2.5	89	2.5	247
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	3.1	29	2.6	65	2.6	90	2.6	249
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	3.1	26	2.4	62	2.1	87	2.0	244
Angst vor Prüfungen	2.6	29	2.4	65	2.4	90	2.5	247
Konkurrenz unter Studierenden	2.1	29	2.1	65	2.1	90	2.1	249
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	3.1	29	2.5	65	2.4	90	2.5	248
Einhalten fester Studienpläne	2.4	29	2.1	65	2.0	90	2.2	249
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.3	29	2.2	65	2.3	90	2.1	249
Umgang mit Lehrenden	2.3	29	2.1	65	2.1	90	2.1	247
allgemeine Orientierung im Studium	2.1	29	2.0	65	2.2	90	2.3	249

Tabelle 11 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

8 Praktikum

Im Fragebogen: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?

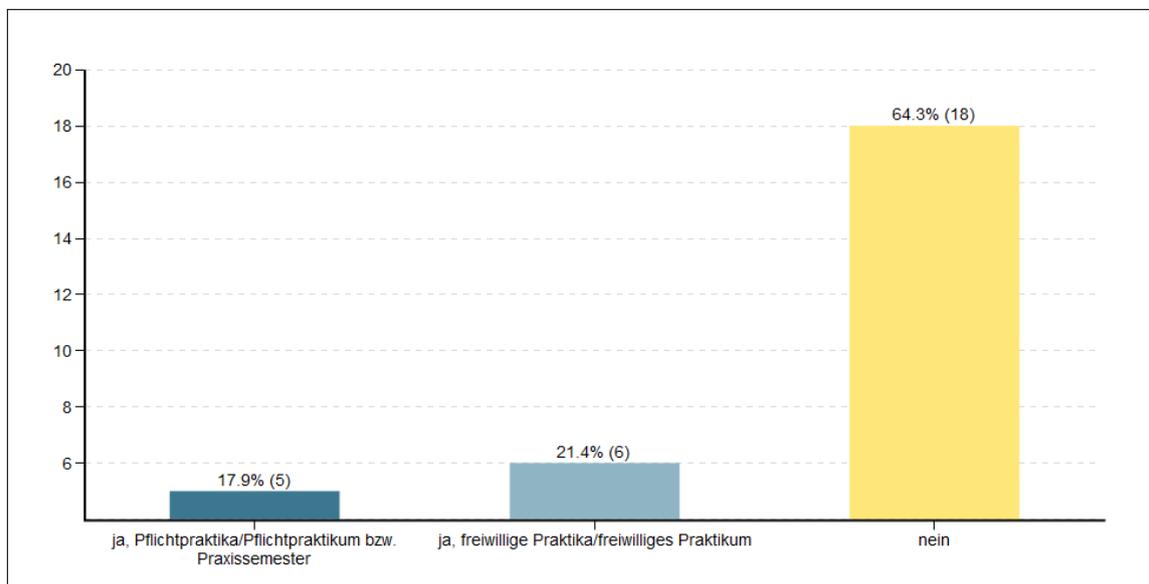


Abbildung 20 – Absolvierte Praktika

8.1 Dauer der Praktika

Im Fragebogen: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?

		1-2	3-4	5-6	7-8	9-10	11-12	>12	Anz.
Pflichtpraktika/um	14% (1)	29% (2)	29% (2)	29% (2)	–	–	–	–	7
freiwillige/s Praktika/um	14% (1)	–	43% (3)	43% (3)	–	–	–	–	7

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Dauer der Praktika

8.2 Nützlichkeit der Praktika

Im Fragebogen: *Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?*

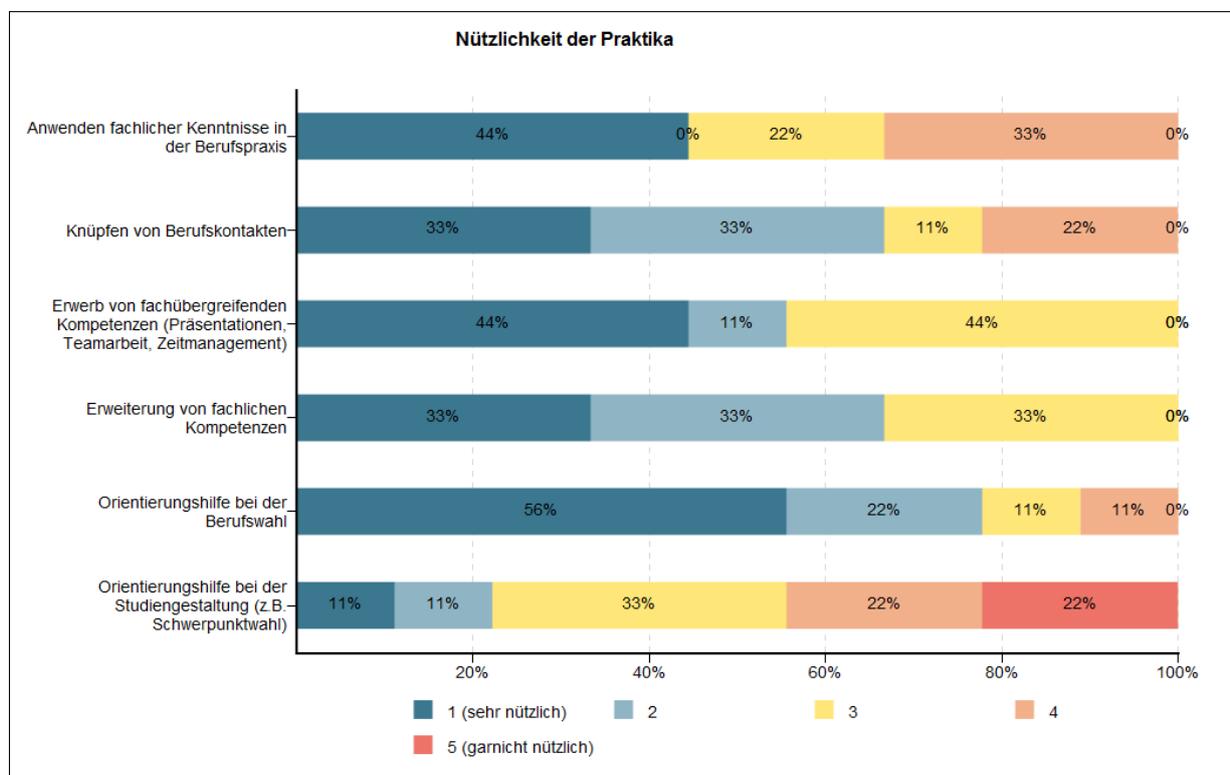


Abbildung 21 – Nützlichkeit der Praktika

9 Nach dem Studium

9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

Im Fragebogen: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Die angegebenen Prozentzahlen sind in Bezug auf die Teilnehmer der Befragung zu verstehen.

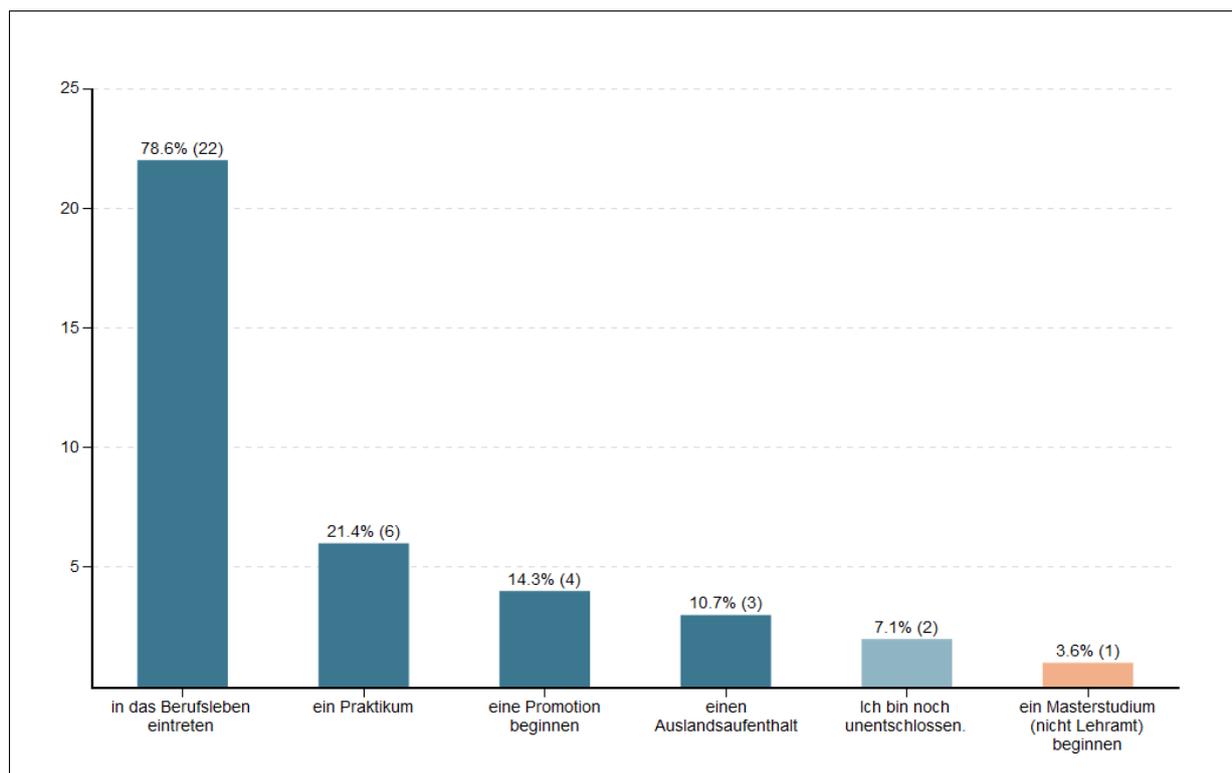


Abbildung 22 – Vorhaben nach Beendigung des Studiums

9.2 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

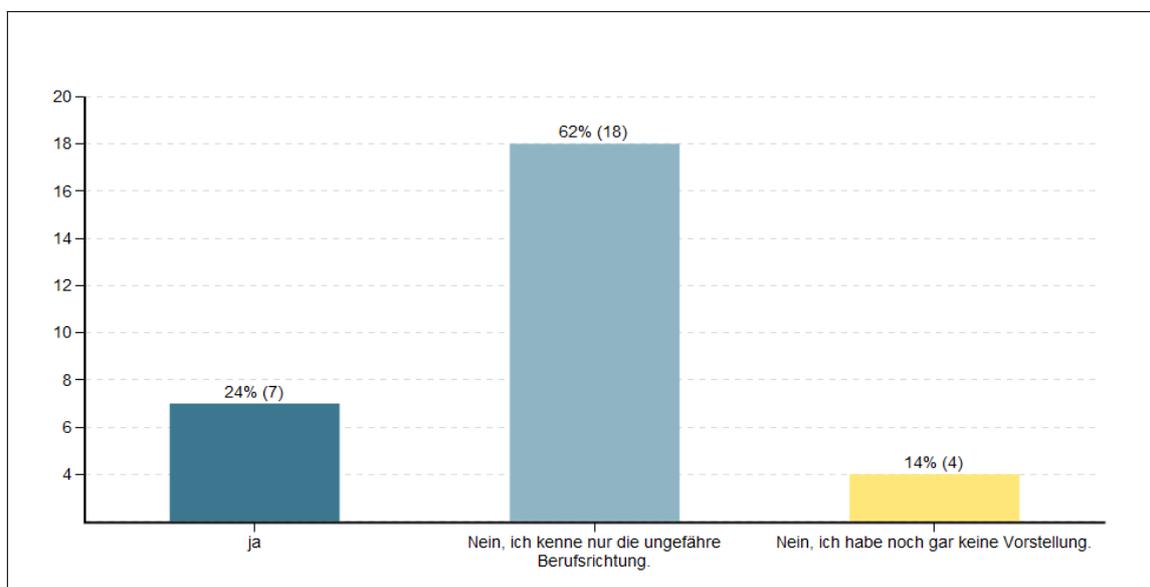


Abbildung 23 – Berufsplanung

9.3 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Jugend- und Familienhilfe
- Jugendhilfeplanerin
- Sozial-, Markt-, Meinungsfor-
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleitung
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleitung
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleitung
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- familienforschung
- human resources

10 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- – Im Studiengang Soziologie, sollten vll. auch Dozierende angestellt sein, die Soziologie studiert haben. . . Ein Vertiefungsmodul mit lediglich zwei Seminaren ist meiner Meinung nach lächerlich. . . was soll ich da lernen? – Es ist einfach zu viel von den Studierenden verlangt, in jedem Semester mindestens 4 Referate zu halten und dann noch vier Hausarbeiten zu schreiben. – Das ist nicht zu schaffen, wenn man noch nebenbei arbeiten muss. – Es endet damit, dass man keinerlei Freizeit mehr hat und schon total ausgebrannt ins neu Semester startet. – Wie soll so eine guter Studienabschluss erbracht werden? – Des Weiteren halten sich einige Professoren nicht an die Studienordnung, was dazu führt, dass man ein Seminar drei Semester lang besucht, dass laut Prüfungsordnung 2 Semester gehen soll, dazu wird dann auch – Von Studierenden-seite kann dagegen nicht mal was gemacht werden, weil immer noch
- keine Noten vergeben wurden.
- Bei der Abfrage der Semesterzahlen sollte konkretisiert werden, ob das Master oder Bachelorstudium gemeint ist. Das ist durchgehend sehr verwirrend. Gerade wenn man sich im Masterstudium an der UP befindet und seinen Bachelor an einer anderen Hochschule absolviert hat.
- Bei der Angabe der Fachsemesteranzahl ist nicht ganz klar, ob auf BA/MA oder nur auf das aktuelle Studium Bezug genommen wird.
- Da ich im Master studiere und meinen Bachelor an einer anderen Universität abgeschlossen haben, erscheinen manche Fragen unklar. Hier könnten eventuell (weitere) Filter hilfreich sein oder eine Präzision der Fragestellungen hinsichtlich des angestrebten Abschlusses.
- Die Uni Potsdam ist eine gute Uni. Ich würde sie nur deshalb nicht
- erneut wählen, weil mir das Fächerangebot im Lehrforschungsprojekt, das über zwei Semester geht, zu gering ist, um mich selbst darin wieder zu finden. Das erschwert es mich dort zu engagieren. Um eine Lehrforschungsprojekt zu wählen, das mir zusagt müsste ich ein Semester warten, was ich aufgrund meiner Bafög-Abhängigkeit nicht tun kann.
- Eine knappere Version des Fragebogens würden wahrscheinlich bedeutend mehr Studierende beantworten.
- Studium an der Uni Potsdam: Mag sein, dass es in anderen Bereichen besser funktioniert. Ich jedenfalls habe seit meinem BA Abschluss an einer renomierten Uni in Niedersachsen nichts weiter dazu gelernt. Bitter ist, dass die Uni mit vielen Bindestrichsoziologien wirbt, aber keine einzige davon richtig lehrt (krassestes Beispiel: Umwelt-Soziologie)!!!
- Zu lange Befragung!

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten Studierenden der Befragungen zum Studienverlauf auf Universitätsebene.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 25 Jahren. Die meisten Befragten sind ledig. 6,1% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Über zwei Drittel der Befragten (85,1%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. 14,9% der Masterstudierenden beginnen das Studium mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, 82,8% mit einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und 2,3% mit der Fachhochschulreife, oder einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Studienverlauf der Jahrgänge 2012 und 2013 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik ¹	TeilnehmerInnen ²	
Studienabschluss	Master Lehramt	26%	19%	-7%
	Master ohne Lehramt	73%	80%	7%
	Magister Legum	1%	0%	0%
	Gesamt	100%	100%	
Fakultät	Juristische Fakultät	1%	2%	1%
	Philosophische Fakultät	32%	25%	-6%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	11%	12%	1%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	26%	32%	6%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	31%	29%	-2%
	Gesamt	100%	100%	
Geschlecht	männlich	40%	32%	-8%
	weiblich	60%	68%	8%
	Gesamt	100%	100%	
Ort der HZB	Deutschland	87%	85%	-3%
	Ausland	13%	15%	3%
	Gesamt	100%	100%	

¹ Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master und Magister Legum, die zum Wintersemester, die zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 im höheren Mastersemester (>2) waren. Stand 18.03.2014

² Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 8% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden des Studienverlaufes (Studierende mit einem Abschluss in ihrem Erstfach bzw. im 3. – 4. Semester des Masters) der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2012 und 2013 haben 7% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 27%.

Eine Ursache des geringen Rücklaufs, liegt darin, dass ab dem Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur "hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement" gegeben haben. Zudem wurden aufgrund eines Datenbankproblems zu wenig Befragungseinladungen an die Grundgesamtheit mit dem 1. Fach Rechtswissenschaften versendet.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit ¹				
Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)			
	Master-Lehramt	Master	Magister Legatum	Alle Abschlüsse
Angewandte Romanische Literaturwissenschaft		13% (3)		13% (3)
Anglophone Literaturen und Kulturen		21% (10)		21% (10)
Anglophone Modernities in Literature and Culture				0% (0)
Arbeitslehre	9% (1)			9% (1)
Arbeitslehre/Technik				0% (0)
Betriebswirtschaftslehre		7% (29)		7% (29)
Biochemie				0% (0)
Biochemie und Molekularbiologie		10% (19)		10% (19)
Bioinformatik		15% (6)		15% (6)
Biologie	1% (1)			1% (1)
Chemie	5% (1)	5% (6)		5% (7)
Clinical Exercise Science		11% (2)		11% (2)
Deutsch	4% (10)			4% (10)
Deutsch-russischer Master Verwaltungswissenschaft				0% (0)
Economics and Business		6% (1)		6% (1)
Englisch	7% (12)			7% (12)
Ernährungswissenschaft		4% (4)		4% (4)
Erziehungswissenschaft		6% (5)		6% (5)
Europäische Medienwissenschaft		1% (1)		1% (1)
European Masters in Clinical Linguistics		10% (4)		10% (4)
Experimental Clinical Linguistics		16% (3)		16% (3)
Französisch	2% (1)			2% (1)
Fremdsprachenlinguistik		7% (17)		7% (17)
Geographie	10% (7)			10% (7)
Geoinformation und Visualisierung		9% (9)		9% (9)

Geoökologie		8% (7)		8% (7)
Geowissenschaften		6% (6)		6% (6)
Germanistik		6% (6)		6% (6)
Geschichte	10% (14)			10% (14)
Geschichte der Moderne – Modern History				0% (0)
Informatik		2% (2)		2% (2)
Internationale Beziehungen		2% (3)		2% (3)
IT-Systems Engineering		1% (4)		1% (4)
Italienisch				0% (0)
Judentum und Christentum im Vergleich				0% (0)
Jüdische Religion, Geschichte, Kultur				0% (0)
Jüdische Studien				0% (0)
Kommunikationslinguistik		6% (2)		6% (2)
Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit		4% (1)		4% (1)
Kunst				0% (0)
Latein				0% (0)
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde	2% (1)			2% (1)
Linguistik		13% (3)		13% (3)
Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit		15% (2)		15% (2)
Master of Business Administration				0% (0)
Mathematik	5% (4)	50% (3)		8% (7)
Militärgeschichte/Militärsoziologie – Military Studies		6% (5)		6% (5)
Musik	4% (4)			4% (4)
Ökologie/Evolution/Naturschutz		13% (25)		13% (25)
Philosophie		9% (4)		9% (4)
Physik		8% (6)		8% (6)
Politikwissenschaft		8% (18)		8% (18)
Politische Bildung	7% (2)			7% (2)
Polnisch				0% (0)
Polymer Science		6% (1)		6% (1)
Psychologie		17% (12)		17% (12)
Public Management				0% (0)
Rechtswissenschaft			4% (1)	4% (1)
Regionalwissenschaften				0% (0)
Romanische Literaturen der Welt				0% (0)
Romanische Philologie		27% (3)		27% (3)
Romanistische Linguistik				0% (0)
Russisch				0% (0)
Soziologie		21% (33)		21% (33)
Spanisch	4% (2)			4% (2)
Sport	7% (13)			7% (13)
Sportwissenschaft, Leistungssport		6% (1)		6% (1)
Unternehmens- und Steuerrecht		(6)		(6)
Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft		4% (3)		4% (3)
Verwaltungswissenschaft		13% (27)		13% (27)
Volkswirtschaftslehre		5% (6)		5% (6)
Wirtschaft-Arbeit-Technik	11% (2)			11% (2)
Wirtschaftsinformatik und Electronic Government		17% (1)		17% (1)
Zeitgeschichte		6% (4)		6% (4)
Zelluläre und molekulare Biologie				0% (0)
Gesamt	5% (75)	8% (313)	4% (1)	7% (389)

¹ Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master, Master Lehramt und Magister Legum, die sich zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 im 3. oder höherem Semester ihres Master Studienganges befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 18.03.2014

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. (Stand WiSe 2014/15)	
Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.	
<u>AgrFoErn</u> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft	<u>Spo</u> <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention
<u>Ingwiss</u> <u>Ingenieurwissenschaften</u> Arbeitslehre/Technik	<u>SpK</u> <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u> Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienisch Italienische Philologie Inklusion (Mathematik/Deutsch) Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Jüdische Theologie Latein Latinistik Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Kulturwissenschaft Spanische Philologie
<u>Kunst</u> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Musik Kunst	
<u>MathNat</u> <u>Mathematik-, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geographie Geowissenschaften Humangeographie Informatik Informatik/ Computational Science International Field Geosciences IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik	
<u>ReWiSo</u> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Arbeitslehre Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Politik und Wirtschaft Politikwissenschaft Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik Zivilrecht	

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie zum Beispiel Master, Master–Lehramt oder Magister Legum gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Fach: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

Fächergruppe (FG): alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes³

Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

³siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>